

tanz mit uns

DEZEMBER 2003

**Friedmann/Köhler sind
Deutsche Vizemeister
und Mikado Dance Company
wurden Vierte der DM JMD**

Meisterschaften

LM S-Standard
LM Hgr. II D- bis B-Lat.
LM Hgr. II D- bis B-Std.

Sonderthemen

DP Senioren III
DM Junioren Std.
DM Jugend Std.
WM Jugend Std.

Unser Landesverband

Ergebnisse
Offener Turniere
Lehrgänge

Rückblick und Ausblick

Lassen wir zum Jahresende, wie es schon Tradition ist, die vergangenen Monate Revue passieren und uns Ziele setzen für das kommende Jahr.

Wieder blicken wir auf ein äußerst erfolgreiches Tanzsportjahr zurück. Die vielen Erfolge unserer Paare und Formationen, auf die wir sehr stolz sind, zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Der unermüdliche Einsatz von Aktiven, Trainern und unzähligen Ehrenamtlichen sorgen immer wieder dafür, positive Aspekte für unseren Sport zu setzen.

Der Verband machte sich in diesem Jahr erstmals auf zu neuen Ufern, als es darum ging, Tanzsport einmal anders zu präsentieren. Mit der Teilnahme an der Jugendmesse "YOU" ist es uns gelungen, eine Vielzahl junger Menschen fürs Tanzen zu interessieren. Diese Wege gilt es künftig zu festigen und auszubauen.

Bei der Ausrichtung von Turnieren und Meisterschaften beweisen die Vereine schon lange ihr Können. In der jüngsten Vergangenheit zeigten wir, dass internationale Turniere in Nordrhein-Westfalen erfolgreich präsentiert werden. Die Ausrichtung der Weltmeisterschaft Formationen Latein war eine große Herausforderung, der wir uns gerne gestellt haben.

Trotz der immer schwieriger werdenden Verbandsarbeit auf Grund weiterer finanzieller Kürzungen von Zuschüssen durch Landesregierung und LSB, stecken wir den Kopf nicht in den Sand, sondern richten den Blick offensiv nach vorn. Das nächste Projekt im TNW ist bereits in Planung: Am 3. und 4. Juli 2004 öffnet Wuppertal die Türen der "danceComp". Eine tanzsportliche Großveranstaltung mit insgesamt vier Ranglistenturnieren des DTV und einer Vielzahl weiterer Turniere soll sich nach der Premiere zur dauerhaften Einrichtung in Nordrhein-Westfalen etablieren. Nähere Informationen erhalten Sie bereits jetzt auf der Internetseite: www.dancecomp.de.

Unser Dank geht an alle Aktive, Trainer und Vereine für die gute Zusammenarbeit. Wir blicken optimistisch in die Zukunft und hoffen, diesen Optimismus auf Sie übertragen zu können. Wir wünschen den Mitgliedern unseres Verbandes und ihren Familien ein geruhames und friedvolles Weihnachtsfest und einen schönen Jahreswechsel, um dann motiviert in ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr zu starten.

Josef Vonthron
TNW-Präsident

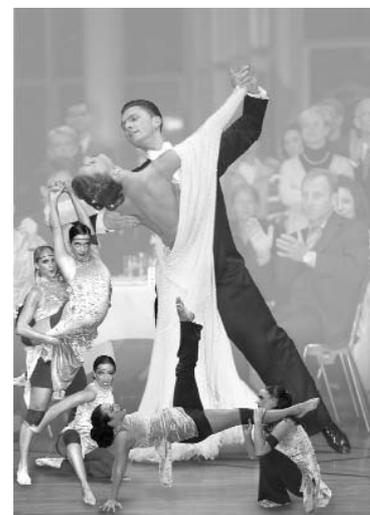
Dagmar Stockhausen
TNW-Vizepräsidentin

Inhalt

Editorial / Inhalt	2
Titelthema: LM S-Standard	3
DM Jazz- und Modern Dance	5
LM Hgr. II D- bis B-Lat.	7
LM Hgr. II D- bis B-Std.	8
LM Hgr. II A- und S- Standard und Latein	8
Deutschlandpokal der Senioren III S	10
DM Junioren Standard	12
DM Jugend Standard	13
Weltmeisterschaft Jugend Standard	14
Ergebnisse Offener Turniere	15
Lehrgänge / Impressum	16

Mark Friedmann/Claudia Köhler wurden zum dritten Mal in Folge Landesmeister S-Standard.

*Als beste Mannschaft aus dem TNW belegte "Mikado Dance Company" aus Lohmar Platz vier auf der DM JMD
Fotos: Thomas Prillwitz
Titelbildgestaltung: Roland vom Heu*



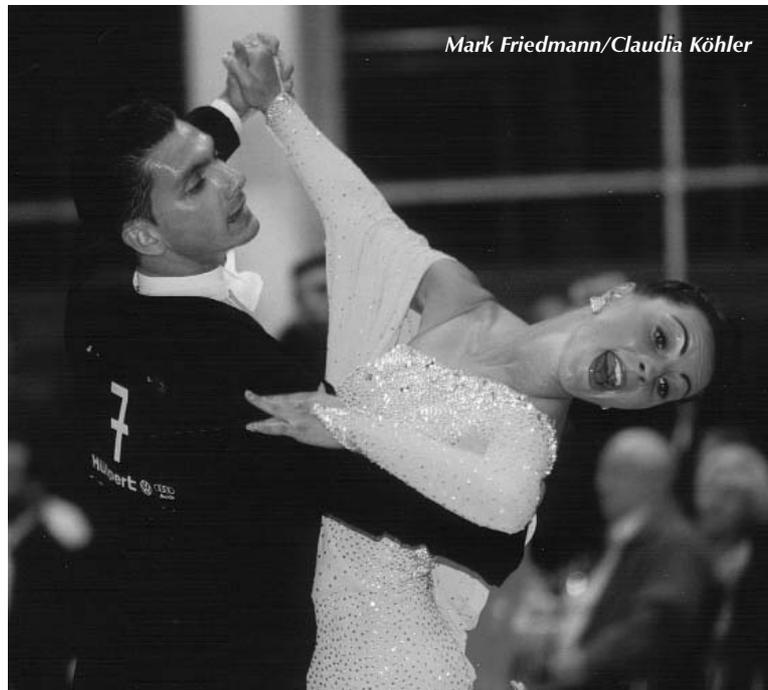
Wer wird Zweiter?

Die eigentliche Frage der LM S-Standard

Wenn diese Überschrift mal richtig zutrifft, dann bei dieser Meisterschaft. Allen Zuschauern und Aktiven war klar, dass die Titelträger des letzten Jahres, Mark Friedmann und Claudia Köhler aus Krefeld, nach ihren nationalen und internationalen Erfolgen bei dieser Landesmeisterschaft nichts "anbrennen" lassen würden. Trotzdem musste keine Langeweile befürchtet werden. Für Spannung war allein schon durch die Frage gesorgt, wer Vizemeister werden würde.

Als Anwärter auf diesen zweiten Platz boten sich gleich drei Paare an. Jeder der Aspiranten konnte bereits mit den ein oder anderen Erfolgen aufwarten. Glücklicher TNW, der als Verband einen derart starken Nachwuchskader vorzuweisen hat. Die Kandidaten: Andrej Mosejcuk/Susanne Miscenko aus Dortmund, die Kölner Oliver Rehder/Jasmin Rehder sowie Pavel Kurgan/Caroline Zytzniak (Wuppertal).

Valentin Lusin/Renata Busheeva aus Düsseldorf waren hier noch ein wenig eine unbekannte Größe, da dieses Paar erst relativ kurz zusammen tanzt, aber als Anwärter auf einen der freien Finalplätze galten sie als ein



Mark Friedmann/Claudia Köhler

sicherer Kandidat. Bei genauerer Betrachtung ergab sich eine weitere spannende Frage: Wer wird den noch zu vergebenden freien Platz im Finale füllen?

Soweit die Ausgangssituation dieser Meisterschaft. Und nun zu den Fakten: Im Gegensatz zum Vorjahr (28 Paare) gingen in der gut gefüllten Stadthalle in Kamen 31 Paare an den Start. Das eingespielte Team des Ausrichters, TSC Dortmund, hatte alles bestens vorbereitet.

Sehr erfreulich, dass die Titelverteidiger schon in der Vor- und Zwischenrunde durch mitreißendes Tanzen keine Missverständnisse aufkommen ließen. Aber auch die Anwärter auf den Vizemeistertitel wurden ihrer Rolle gerecht. Damit war tatsächlich davon auszugehen, dass die Finalbesetzung bis auf zwei Plätze feststand.

Letztendlich entschied das Semifinale über die Prognosen.

Neben den bekannten Namen machten einige junge Paare und neue Paarkonstellationen auf sich aufmerksam: Anton Nazarov/Kati Engelking aus Paderborn, Stanislav Torubarov/Rebecca Schick (Düsseldorf) sowie Dominique Fara/Sonja Hahn, ebenfalls aus Paderborn, sind Namen die, bestehende Paarkonstellationen und Weiterentwicklung vorausgesetzt, durchaus demnächst weiter in den Vordergrund rücken könnten.



Oliver Rehder/Jasmin Rehder



Andrej Mosejcuk/Susanne Miscenko

Finale

- 1 Mark Friedmann
Claudia Köhler
TC Seidenstadt Krefeld
- 2 Andrej Mosejcuk
Susanne Miscenko
TSC Dortmund
- 3 Oliver Rehder
Jasmin Rehder
TTC Rot-Gold Köln
- 4 Pavel Kurgan
Caroline Zytzniak
Grün-Gold-Casino
Wuppertal
- 5 Valentin Lusin
Renata Busheeva
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß
- 6 Dominique Fara
Sonja Hahn
TSC Rot-Gold Paderborn

Semifinale

- 7 Anton Nazarov
Kati Engelking
TSC Rot-Gold Paderborn
- 8 Stanislav Torubarov
Rebecca Schick
Boston-Club
Düsseldorf
- 9 Dirk und
Sonja Wohlfeil
TSC Schwarz-Gelb
Aachen
- 10 Frank Jörgens
Alexandra Brixia
VTG Grün-Gold
Recklinghausen
- 11 Tim und
Alexandra Bonkowski
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß
- 11 Wolfgang Lauer
Michaela Rothländer
TSC Schwarz-Gelb
Aachen

WR

- Katia Convents
TSC Blau-Gold-Rondo
Bonn
- Pia David
Schwarz-Rot-Club
Wetzlar
- Petra Matschullat-Horn
TC Royal Oberhausen
- Hans Gesthuysen
TSC Rot-Gold Paderborn
- Hartmut Schmidt
TTC Gelb-Weiß
Hannover
- Henriette Wagner
TC Römer Lengerich
- Adalbert Wigger
TSK Niederrhein

Unter diesen Paaren musste die Entscheidung über den sechsten Teilnehmer fürs Finale fallen, zeichnete sich für Valentin Lusin/Renata Busheeva bereits nach den ersten Runden eine klare Endrundenteilnahme ab. Die Glücklichen und verdienten Finalisten hießen Dominique Fara/Sonja Hahn.

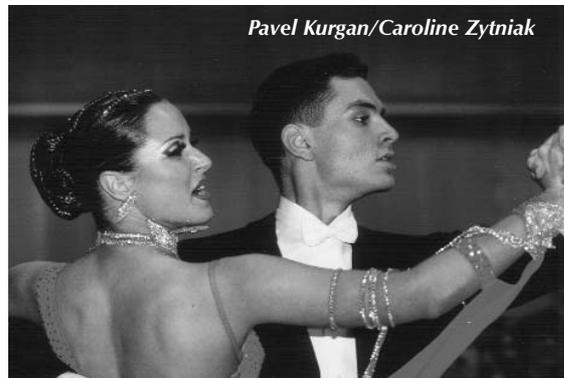
Als Turnierleiter Wolfgang Kilian den ersten Tanz aufrief, knisterte es förmlich in der Stadthalle. Diese Spannung entlud sich zur ersten offenen Wertung bei einigen Fans in Jubel, bei anderen in ein wenig Enttäuschung. Alle Einsen gingen an Friedmann/Köhler, was sich verdient bis zum letzten Tanz nicht mehr

ändern sollte. Für die Rehders hieß es Platz zwei nach dem Langsamen Walzer, was erkennbar mit der Zielvorstellung der beiden übereinstimmte. Für Mosejczuk/Miscenko gab es Platz drei und Kurgan/Zytniak mussten mit Platz vier vorlieb nehmen.

Der Tango ergab ein völlig anderes Bild für die drei Paare: Rehder/Rehder auf Platz vier, Kurgan/Zytniak auf drei und Mosejczuk/Miscenko auf zwei. Das gleiche Bild nach dem Wiener Walzer. Im Slowfox folgte wieder die Wertung analog zum ersten Tanz. Die Entscheidung für den Vizemeister war damit noch immer nicht gefallen.

Erst der Quickstep brachte die Entscheidung. Als neue Vizemeister präsentierten sich Andrej und Susanne vom ausrichtenden Club. Platz drei ging, wie im letzten Jahr, an Oliver Rehder/Jasmin Rehder, die ihre Enttäuschung nicht ganz verbergen konnten.

Für Pavel Kurgan/Caroline Zytniak blieb der vierte Platz. Eine Entscheidung, die an anderer Stelle, an



Pavel Kurgan/Caroline Zytniak

einem anderen Tag auch anders ausfallen kann. Bei dieser Meisterschaft hat sicher die sehr große Präsenz des neuen Vizemeisters auf der Fläche über den Ausgang mit entschieden.

Bei Oliver und Jasmin spiegelte sich nach den vierten Plätzen im Tango und Wiener Walzer ein wenig die Enttäuschung wider. Umso erfreulicher, dass beide in den zwei weiteren Tänzen wieder angriffen. Ebenfalls etwas



Valentin Lusin/Renata Busheeva



Dominique Fara/Sonja Hahn

Die neue-Herrenschuh-Kollektion

E.V. - A.S.
Tanzschuh

**Gymnastik-
Ballettmoden**

Theaterstr. 83
52062 Aachen
Tel. 0241/28581 • Fax. 4002732

Int. www.evastanzschuh.de E-Mail: evastanzschuh@freenet.de

Werner Kern

exclusiv im Raum Aachen + Köln

vom Ausgang des Turniers enttäuscht waren Pavel und Caroline. Ihr perfektes und harmonisches Tanzen brachte den Wuppertalern am Ende nur eine Verbesserung um einen Platz im Vergleich zum Vorjahr. Klare Fünfte wurden Valentin Lusin/Renata Busheeva. Platz sechs ging an Dominique Fara/Sonja Hahn aus Paderborn.

Doch bei dem ganzen Hin und Her um den Vizemeister darf eines nicht vergessen werden: die Weltklasseleistung unserer alten und neuen Landesmeister Mark Friedmann/Claudia Köhler! Fazit dieser Meisterschaft: Ein Spitzenpaar spricht national und international eine gewichtiges Wort mit. Dahinter reihen sich eine Vielzahl großer Talente mit viel Ehrgeiz und Biss ein.

NORBERT JUNG

alle Fotos:
Thomas Prillwitz

DM Jazz- und Modern Dance Mehr als 99 Luftballons

... krönten am Ende den Deutschen Meister. Doch nehmen wir das Ende nicht vorweg: Was sich eher liest wie die Anwesenheitsliste eines "Gipfeltreffens" im Tanzsport, ist vielmehr ein Auszug derer, die es sich nicht nehmen ließen, an der Deutschen Meisterschaft Jazz- und Modern Dance in Essen teilzunehmen – zuschauenderweise:

DTV-Präsident Harald Frahm, Bundessportwart Michael Eichert, eine Vielzahl von JMD-Beauftragten wie Horst-Werner Schmitt, Dirk Domm und Nicole Lange, TNW-Vertreter der verschiedensten Bereiche, darunter Karl Georg Sträter, Horst Westermann, Norbert Jung, Juliane Pladek-Stille, Daniel Reichling und Günther von Schroeders sowie gänzlich unabhängig vom Tanzsport Christoph Mezelder, BVB-Mannschaftskapitän. Die "Prominenz" erlebte mit, wie engagiert und ohne Spur von Müdigkeit die 1.400 JMD-Begeisterten alle Formationen über die gesamte Veranstaltung mit tosendem Applaus und Begeisterungsrufen unterstützten – ein Leichtes bei den präsentierten Leistungen.

Eigentlich sollten 14 Teams an den Start gehen, doch "New Colony of Dance" (Müllheim) sagte kurzfristig ab. 13 Formationen zur 13. Deutschen Meisterschaft bedeuteten nicht unbedingt ein schlechtes Omen. Aus dem Bereich des TNW gingen drei Formationen an den Start: "Boston-Jazzdance Company" (Düsseldorf), "Modern Dance Force" (Wulfen) und "Mikado Dance Company" (Lohmar).

Bereits der Auftakt des Turniers zeigte, dass sich der ttc casino blau-gelb essen der Organisation mit viel Liebe gewidmet hatte. Ein ansprechendes Rahmenprogramm sowie ein

stilvolles Catering, ausgeführt vom TC Grün-Weiß Schermbeck, stimmten das Publikum entsprechend ein. Hervorragend unterstützt von Claudia Laser-Hartel, die als Turnierleiterin den Abend charmant, humorvoll und ebenso kompetent moderierte. Sie nutzte jede Gelegenheit, das Publikum zu motivieren und vergaß nicht, einige Persönlichkeiten des Tanzsports vorzustellen. Und das nicht wie üblich durch reine Namensnennung, nein, die entsprechenden Personen durften in Aktion treten und den Hallenboden fegen.

"Parkett frei!" hieß es für die Hauptakteure der Deutschen Meisterschaft. Die Vorrunde ließ erkennen, dass alle Formationen mit Ehrgeiz ihre Choreografien zeigten. Dem Publikum wurden sowohl Neuigkeiten, Neuerungen aber auch bereits bekannte Interpretationen präsentiert. Keine leichte Arbeit stand den sieben Wertungsrichterinnen bevor. Nicht verwunderlich, dass nur zwei Teams nicht zur ersten Zwischenrunde aufgerufen wurden. Hier hieß es dann, ein wenig unerwartet, Abschied nehmen von einer Mannschaft des TNW.

Friederike Betz hat sich den Ausgang ihres 100. Turniers sicher anders gewünscht. Konnte sich "Boston-Jazzdance Company" mit "Identities" zwar gegen "Dance Works" (Ludwigsburg) behaupten, fehlte Düsseldorf doch das letzte Quäntchen zur zweiten Zwischenrunde. Dabei bewies das Team mit der neuen Choreografie zu "At the Bank" stilistische Unabhängigkeit. Wer den klassischen Stil der "Boston-Jazzdance Company" erwartet hatte, musste ein zweites Mal hinsehen.

Die typischen Elemente "en bloc" wurden ebenso wie die bekannte Harmonie ersetzt



Beste TNW-Mannschaft:
"Mikado Dance Company" vom
JMD Club Lohmar
Foto: Thomas Prillwitz

durch schnelle Rhythmen und Individualität der Tänzerinnen. Der dahinter stehende technische Anspruch blieb der gleiche. "Wer, was und wo bin ich?" – Diese Fragen stellten sich die Tabellenachten innerhalb der Choreografie. Das "Wo" lässt sich an dieser Stelle beantworten. Mit dem zehnten Platz der DM verwirklichten sie ihr Ziel, Klassenerhalt, nicht. Nur in einem Fall verbleibt "Boston-Jazzdance Company" in der 1. Liga. Dann, wenn sich das Team aus Müllheim nicht für die kommende Saison zurückmeldet.

Eine zweite Zwischenrunde bedeutet auf den ersten Blick ein längeres Turnier für alle. Doch wie dankbar ist diese Entscheidung für die Formationen, spricht sie eindeutig für die Leistungsdichte der Teams. Nichtsdestotrotz galt es, die Finalteilnehmer herauszufiltern. Sechs Formationen hatten es schließlich geschafft. Waren darunter noch beide TNW-Teams? Nein. Anders als vielleicht erwartet, erreichte "Modern Dance Force" die benötigte Anzahl der Kreuze nicht. Der letztjährige Deutsche Vizemeister teilte sich den siebten Platz mit "Charisma" (Bensheim) und "Suspense" (Rosengarten).

Die Wulfener Formation um Ulla Baackmann zeigte ebenfalls ein Kontrastprogramm zur letzten Saison. Mit "Keep hope alive" von Crystal Waters verdeutlichten sie, dass auch



Abgestiegen: "Boston-Jazzdance Company" vom Boston-Club Düsseldorf
Foto: Thomas Prillwitz

Finale

- 1 "autres choses"
TSC Blau-Gold
Saarlouis
1-1-3-1-1-2-1
- 2 "Impuls"
TSC 71 Egelsbach
3-3-6-2-3-3-3
- 3 "The New Dance
Company"
1. TSC Mutterstadt
2-6-4-6-4-6-2
- 4 "Mikado Dance
Company"
JMD Club Lohmar
4-5-1-4-5-5-4
- 5 "Imagination"
TSC Rot-Gold
Schöningen
6-4-2-3-6-4-6
- 6 "TG J.E.T."
TG J.E.T. im MTV
Goslar
5-2-5-5-2-1-5

weitere

- 7 get. "Modern Dance
Force"
TSZ Royal Wulfen
- 10 "Boston-Jazzdance
Company"
Boston-Club
Düsseldorf

WR

- Ulrike Bertges
TTC Harburg im HTB
von 1865
- Marianne Hartmann
Schwarz-Weiß Berlin
1922
- Sandra Niehues
TSC Schwarz-Gelb
Aachen
- Sylvia Ritter
TC Schwarz-Weiß
Nürnberg
- Sylvia Rura
TSA d. Power SC
Mannheim Schönau
- Diane Stephan
1. Leipziger RRC
ALPHA SIXTYNINE
- Katja Weyrich
TSA d. TV Gut Heil
Lebach



Showauftakt der
"Dancing Queens"



Prominentes
"Besenkommando":
Dirk Domm

alle Fotos:
Thomas Prillwitz

diese TNW-Formation nicht "in eine Schublade" gesteckt werden kann. Mit ihrem Markenzeichen – schwarzer Kleidung – widmeten sich die Tänzerinnen Techno Rhythmen und interpretierten die Musik facettenreich, jedoch nicht ohne den roten Faden zu verlieren. Die Formation präsentierte sich an diesem Tag nicht so souverän wie gewohnt als eine Einheit auf der Fläche. Doch war zu erkennen, dass sich die Neuen im Team bereits sehr gut integrieren.

Der letzte Show-down stand bevor: Sechs Formationen waren im Rennen um den Titel. Vier Teams des aktuellen Stamms maßen sich mit zwei Newcomern. "Imagination" (Schöningen) hatte bereits die feste Eintrittskarte zur 1. Bundesliga durch den Direktaufstieg erhalten. Den TNW vertrat eine Formation, die sich ein Jahr "Pause" von der "Königsklasse" genommen hatte – "Mikado Dance Company". Für die Tänzerinnen aus Lohmar bedeutete die Deutsche Meisterschaft die Qualifikation. Den Aufstieg in die 1. Liga hatten sie bereits in der zweiten Zwischenrunde "in der Tasche". Doch wer nun ein "laissez faire" erwartet hatte, wurde im Finale eines Besseren belehrt.

Die Choreografie, die das Team aus Lohmar in Karlsruhe in die 2. Bundesliga schickte, sicherte ein Jahr später die Teilnahme im "Oberhaus". Eva Wackerbauer und Margarete Steiger nahmen im Verlauf der Saison die ein oder andere Änderung vor. Unübersehbar war die Präsenz und Identifikation der Tänzerinnen mit ihrem Thema "Indianer", offensiv und sicher die Präsentation. Es machte geradezu Freude zu erkennen, dass nicht immer der Weg der jährlich wechselnden Choreografien der richtige ist. Mit dem vierten Platz bezwangen die "Mikados" an

diesem Abend sogar ihre direkten Kontrahenten der 2. Bundesliga, die Direktaufsteiger aus Schöningen.

Beängstigend oder bemerkenswert, dieses Attribut bleibt dem Verfechter der entsprechenden Stilrichtung überlassen. In das Finale der Deutschen Meisterschaft zogen durchgängig Formationen ein, die entweder ein Thema verfolgten oder deren Musik ein Thema vorgab. Auf den ersten Blick für den "klassischen" Standardtänzer verwunderlich, dass Tangorhythmen durchaus ihren Platz im Jazz- und Modern Dance haben. Zwar zum Teil karikiert dargestellt, jedoch technisch und choreografisch äußerst anspruchsvoll umgesetzt, verhalf die Choreografie "Under-tango" "Impuls" (Egelsbach) zum Vizemeistertitel.

"autres choses" erhielt erneut eine maßgeschneiderte Inszenierung von Andreas Lauck.

In diesem Jahr verzankte das Team aus Saarlouis den "Kampf der Ritter" aus Romeo und Julia. Die bereits in der Saison präsentierte souveräne Leistung brachten der Tänzer und die Tänzerinnen auch zur Deutschen Meisterschaft aufs Parkett. Zum fünften Mal in Folge ging der Titel ins Saarland.

Horst-Werner Schmitt, DTV-Beauftragter JMD, gratulierte den Formationen zu ihren Leistungen und war

mit dieser Deutschen Meisterschaft mehr als zufrieden. Er begrüßte sehr, dass Akrobatik und Hebefiguren mittlerweile Bestandteil einer Choreografie und nicht mehr Mittel zum Zweck seien. Bleibt Günther von Schroeders, Vorsitzender des Bezirks Westfalen, für die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaft 2004 ein ähnlich glückliches Händchen zu wünschen. Nicht ohne zu vergessen, dass die besten Bilder und Berichte nur dann entstehen können, wenn der leicht erhöhte Blick auf die Fläche von der Mitte aus frei ist.

Eine gelungene Deutsche Meisterschaft dank vielfältiger Choreografien, motivierter Tänzer und Tänzerinnen, 1.400 Zuschauern, die ihrer Begeisterung extrovertiert freien Lauf ließen, einer kurzweiligen Turnierleitung, ästhetischer Pokale und unzähligen von der Decke schwebenden Luftballons...

DANIELA BABEL



"Modern Dance Force", ISZ Royal Wulfen

Kettermann Tanzsportbedarf

Filiale Essen

1 Eickenscheidter Fuhr 136
45139 Essen
Tel. / Fax: 0201 / 28 93 17
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr.: 14.00 - 18.30 Uhr
Sa.: 10.00 - 13.00 Uhr

Filiale Dortmund

2 Münsterstrasse 117
44145 Dortmund
Tel.: 0231 / 81 41 02
Öffnungszeiten:
Mi. und Fr.: 15.00 - 18.30 Uhr
Sa.: 10.00 - 13.00 Uhr

Kettermann-On Tour

3 Wir kommen mit einem breiten Sortiment zu Ihnen in die Tanzschule. Termine im Internet, oder fragen Sie Ihre Tanzschule.

Im Internet

4 Sie finden uns im Internet:
www.kettermann.com
Oder per E-Mail:
info@kettermann.com



„Ihr Fachgeschäft
im Ruhrgebiet“

Wenige Paare bei den LM Hgr. II Latein

Kommentar:

Aufstiegs- muffel

oder: Wie man in seiner Klasse bleibt!

Sind Sie im Laufe Ihres Tänzerlebens schon einmal mit Turnierpaaren ins Gespräch gekommen, die sich – besonders nach Meisterschaften oder nach 'Treppchenplätzen' – in der Umkleide über ihren Erfolg beklagen? Meist hört man Sätze wie: "Wir wollen eigentlich gar nicht in die S-Klasse aufsteigen!" oder "Ein Glück sind wir nur Vierte geworden; wir möchten doch im nächsten Jahr die A-Landesmeisterschaft bei uns im Club tanzen!" Bei genaueren Nachfragen heißt es häufig: "In der S-Klasse kann man ja nur noch eine Runde tanzen, da hat man keine Erfolge mehr." oder "In der nächsten Klasse sind ja alle so gut, das macht ja keinen Spaß."

Hierzu einige Anmerkungen:

In der Regel belegen auf einem Turnier die besseren Paare die vorderen Plätze. Liegt ein Paar bei vielen Turnieren vorne, tanzt es irgendwann so gut, dass es nicht mehr in seine derzeitige Klasse gehört und sich mit besseren Paaren messen kann und sollte. Ein Maß hierfür sind eben die für einen Aufstieg benötigten Punkte und Platzierungen. Wie sähe ein Wettkampfsport aus, wenn alle Aufstiegs-muffel solange in ihrer Klasse bleiben könnten, bis die Pokal-Vitrine gefüllt wäre? Es gäbe zum Beispiel keinen Nachwuchs mehr, da bereits in der niedrigsten Klasse das Niveau für die meisten Anfänger unverhältnismäßig hoch wäre. Folge: Die Lust am Sport (in unserem Fall Tanzen) ginge schnell verloren.

Ferner ist dieses paradoxe Verhalten un-sportlich gegenüber den Aufstiegs-willigen, also den Paaren, die Woche für Woche trainieren und Turniere tanzen, um nicht nur besser zu werden, sondern irgendwann (quasi als Belohnung) in die nächsthöhere Klasse aufzusteigen: "Wir wollen und können nicht – und die können und wollen nicht?!"

Es gibt für die Aufstiegs-muffel einen sicheren Tipp! Die Methode, solange wie möglich in einer Klasse zu bleiben, ist bereits durch zahlreiche Turnierpaare erprobt und funktioniert immer: Keine Turniere tanzen, dann steigt man garantiert nicht auf!

RUTH WIPPERFÜRTH/MICHAEL STEINBORN

Anm. d. Red.:

Nicht zur Nachahmung empfohlen! Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie Ihren Sportwart oder Ihre(n) Trainer...

Auf vielfachen Wunsch der Paare hatte sich das TNW Präsidium entschieden, in diesem Jahr Landesmeisterschaften in den Hauptgruppen II Latein zu veranstalten. Doch erst eine Aufforderung von Thomas Kokott, Sportwart TNW, im Internet machte eine Durchführung der Turniere in der D-, C- und B-Klasse möglich.

Die neunpaarige Landesmeisterschaft der Hauptgruppe II D-Latein avancierte zu einer internen Clubmeisterschaft des TSC Aquisgrana Aachen. Alle sechs angereisten Paare



stellten sich dem Finale, aus dem Thomas Burchardi/Dorothee Biesterfeld mit zwei gewonnenen Tänzen als Sieger hervorgingen. Auf den anschließenden

Plätzen folgten Henning Fehrmann/Alexandra Lueg sowie Stefan Pfeiffer/Doris Arz. Angefeuert durch Vereinskameraden tanzten sich Armin Börner/Britta Lengfeld vor Lorenz Graeff/Antje Eder sowie Guido und Ilona Gehlhaar auf einen hervorragenden vierten Platz.

Gerade aufgestiegen ermöglichte das Siegerpaar die Durchführung der Hauptgruppe II C-Latein. Nach Absage eines Paares wurde der Landesmeister nur unter drei Paaren ausge-tanzt. Dennoch war Spannung bis zum letzten Tanz zu spüren. Erst im Skatingverfahren setzten sich Alexander Kwijas/Uta Wolff (Sankt Augustin) vor heimischen Publikum knapp gegen Asmin Fajkovicz/Christiane Röver (Paderborn) durch. Thomas Burchardi/Dorothee Biesterfeld (Aachen) zeigten, dass der Aufstieg gerechtfertigt war und belegten in zwei Tänzen den zweiten Platz.



Völlig überrascht von ihrem Aufstieg waren Georg Bröker/Susanne Schantora (Düsseldorf). Unangefochten tanzten sie sich in

einem siebenpaarigen Feld bis an die Spitze und wurden neue Landesmeister 2003. Georg Fleischer/Annabel Mak (Wuppertal) überzeugten mit einer sauberen Leistung und lagen am Ende vor Alexander Kwijas/Uta Wolff (St. Augustin) auf dem zweiten Platz. Die nachfolgenden Plätze vier und fünf wurden hart umkämpft. Nur eine Platzziffer trennten zur Siegerehrung Siegfried und Renate Spantig (Annen) von einem vierten Platz, der von Thorsten Grigat/Silke Speier (Wetter) belegt wurde. Als sechste gingen Marcel Kortboyer/Melanie Langenhorst (Lüdenscheid) aus diesem Finale hervor.



Die kleinen Startfelder sorgten zwar nicht für viele Zuschauer im Clubheim des TSK Sankt Augustin, doch versuchten diese trotzdem eine angemessene Meisterschaftsatmosphäre zu erzeugen.



BEATRICE BOWE

Alle Fotos der Landesmeisterschaften der Hauptgruppe II D-B Latein und Standard (Seiten 7 und 8) von privat. Sehr zum Bedauern der Redaktion liegen uns keine weiteren Bilder dieses Meisterschaftswochenendes vor.

RED

WR

Thomas und Ines Barbian (im Wechsel), TC Blau-Gold Solingen
Alexandra Brix, Tanzclub Royal Recklinghausen
Regine Brochhagen-Klein, TSG Leverkus
Dr. Stephan Daniel, TTC Rot-Gold Köln
Hannelore Engels, TC Schwarz-Rot Düren
Dr. Rainer Ewert, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
Jens Reißer, Grün-Gold TTC Herford

Hgr II D-Lat.

- 1 Thomas Burchardi
Dorothee Biesterfeld
TSC Grün-Weiß
Aquisgrana Aachen
- 2 Henning Fehrmann
Alexandra Lueg
TSC Grün-Weiß
Aquisgrana Aachen
- 3 Stefan Pfeiffer
Doris Arz
TSC Grün-Weiß
Aquisgrana Aachen
- 4 Armin Börner
Britta Lengfeld
TSC Grün-Weiß
Aquisgrana Aachen
- 5 Lorenz Graeff
Antje Eder
TSC Grün-Weiß
Aquisgrana Aachen
- 6 Guido Gehlhaar
Ilona Gehlhaar
TSC Grün-Weiß
Aquisgrana Aachen

Hgr II C-Lat.

- 1 Alexander Kwijas
Uta Wolff
TSK Sankt Augustin
- 2 Asmin Fajkovicz
Christiane Röver
TSC Blau-Weiß
Paderborn
- 3 Thomas Burchardi
Dorothee Biesterfeld
TSC Grün-Weiß
Aquisgrana Aachen

Hgr II B-Lat.

- 1 Georg Bröker
Susanne Schantora
Boston-Club
Düsseldorf
- 2 Georg Fleischer
Annabel Mak
Grün-Gold-Casino
Wuppertal
- 3 Alexander Kwijas
Uta Wolff
TSK Sankt Augustin
- 4 Thorsten Grigat
Silke Speier
TSZ Wetter-Ruhr
- 5 Siegfried und
Renate Spantig
Sport-Union Annen
- 6 Marcel Kortboyer
Melanie Langenhorst
TSG Lüdenscheid

Landesmeisterschaften der Hauptgruppen II D- bis B-Standard

Hgr II D-Std

- 1 Herrmann Witzel
Birgit Neumann
TC Blau-Gold Solingen
- 2 Lorenz Graeff
Antje Eder
TSC Grün-Weiß
Aquisgrana Aachen
- 3 Klaus-Dieter Göcking
Simone Weber
motivation dance
team Düren
- 4 Michael und
Nicola Herzog
TSC Brühl
- 5 Stefan Pfeiffer
Doris Arz
TSC Grün-Weiß
Aquisgrana Aachen
- 6 Klaus und
Gaby Etzbach
TSC Excelsior Köln

Hgr II C-Std

- 1 Henning Fehrmann
Alexandra Lueg
TSC Aquisgrana
Aachen
- 2 Armin Börner
Britta Lengfeld
TSC Aquisgrana
Aachen
- 3 Thomas Burchardi
Dorothee Biesterfeld
TSC Aquisgrana
Aachen
- 4 Martin Sedlmayr
Esther Land
TSC Blau-Gold-
Rondo Bonn
- 5 Carsten Himmelberg
Sandra Möhring
TSC Castell Lippstadt
- 6 Rüdiger und
Helga Thiel
TSC Rheindahlen

Hgr II B-Std

- 1 Volker Hackel
Sabine Pernsot
TSC Rheindahlen
- 2 Dietmar Schinhammer
Marina Scheler
TSC Brühl
- 3 Henning Fehrmann
Alexandra Lueg
TSC Aquisgrana
Aachen
- 4 Mirko Thomzig
Brigitte Druschke
TC Blau-Gold Solingen
- 5 Dietmar Messer
Anja Biederstedt
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß
- 6 Raimond Creusen
Nicol Erens
TSC Aquisgrana
Aachen

Trotz blauem Himmel und strahlendem Sonnenschein fanden in diesem Herbst viele Schlachtenbummler den Weg ins Clubheim des TSK Sankt Augustin, um ihre Paare bei den Landesmeisterschaften der Hauptgruppen II D-, C- und B-Standard lautstark zu unterstützen.

Turnierleiter Dieter Taudien freute sich zu Beginn des Turniernachmittags über die positive Entwicklung der Teilnehmerzahlen in der Hauptgruppe II. Starteten 2002 noch relativ wenige Paare in den unteren Klassen, tanzten in diesem Jahr bereits elf Paare in der Einstiegsklasse D-Standard um den Titel.



Herrmann Witzel/Birgit Neumann (Solingen) überzeugten Wertungsgericht und Publikum bis ins Finale. Mit einer sehr guten Leistung ertanzten sie sich klar den Titel und somit den Aufstieg vor Lorenz Graeff/Antje Eder (Aachen). Klaus-Dieter Göcking/Simone Weber (Düren) wurden im Finale durchgängig von ihren Fans über den aktuellen Stand der Platzierung informiert. So motiviert feierten sie am Ende gemeinsam mit den Vereinskameraden die Bronzemedaille. Mit Michael und Nicola Herzog (Brühl) auf dem vierten Platz stieg ein weiteres Paar in die nächsthöhere Klasse auf. Komplettiert wurde das Finale durch Stefan Pfeiffer/Doris Arz (Aachen) vor Klaus und Gaby Etzbach (Köln).

Erfreulich groß war auch das Startfeld in der Hauptgruppe II C-Standard. 18 Paare tanzten um die Medaillen der Landesmeisterschaft. Am Ende teilten diese drei Aachener Paare

WR

Uta Fröhmer, TSK Sankt Augustin
Erika Girke, TSG Ahlen
Hansjörg Hopp, VTG Grün-Gold Recklinghausen
Stefan Lang, TTC Rot-Gold Köln
Rita Pesch, Boston-Club Düsseldorf
Heinz-Werner Roland, TGC Remscheid
Michaela Rothländer, TSC Schwarz-Gelb Aachen
Wolfgang Lauer, TSC Schwarz-Gelb Aachen



unter sich auf. Henning Fehrmann/Alexandra Lueg überzeugten mit klaren Linien, Armin Börner/Britta Lengfeld ertanzten eindeutig den Vizemeistertitel. Auch Thomas Burchardi/Dorothee Biesterfeld überzeugten die Wertungsrichter von ihrer Leistung und komplettierten das "Glückstrio". Die Bonner Martin Sedlmayr/Esther Land setzten sich gegen Carsten Himmelberg/Sandra Möhring (Lippstadt) durch. Als Sechste beendeten Rüdiger und Helga Thiel (Rheindahlen) die Landesmeisterschaft.

Gerade in die Hauptgruppe II B aufgestiegen, ließ der frisch gebackene Landesmeister C-Standard keinen Zweifel an seinem Können. Über zwei Runden tanzte er sich von 23 Paaren in die Endrunde und kletterte dort auf den dritten Platz. Nach dreißig Tänzen merkte man diesem Paar äußerlich noch keine Müdigkeit an. Dietmar Schinhammer/Marina Scheler (Brühl) freuten sich über die Silbermedaille und den verdienten Aufstieg.

Noch auf der Fläche wurden die neuen Landesmeister 2003 dieser Klasse, Volker Hackel/Sabine Pernsot (Rheindahlen) von



ihren Schlachtenbummlern umringt. Auch sie stiegen nach dem Gewinn der Meisterschaft in die Hauptgruppe II A-Standard auf. Mirko Thomzig/Brigitte Druschke (Solingen) profitierten wie bereits ihre Vereinskameraden von der Unterstützung ihrer Fans und belegten einen guten vierten Platz. Auf den Plätzen fünf und sechs tanzten sich das Düsseldorfer Paar Dietmar Messer/Anja Biederstedt vor Raimond Creusen/Nicol Erens. Auch dieses Paar startete für den an diesem Wochenende sehr erfolgreichen TSC Aquisgrana Aachen.

BEATRICE BOWE

Vier ne in den Hauptg

Siebeneinhalb Stunden Tanzsport; 51 Paare, davon sieben Latein- und 43 Standardpaare; sieben Wertungsrichter; 220 qm Parkett. Dies sind die Eckdaten der Landesmeisterschaften der Hauptgruppen II A- und S-Standard und -Latein am 19. Oktober beim TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß. Da alle Titel durch Aufstieg der Vorjahresmeister oder Wechsel zu den Profis vakant waren, konnte mit spannenden Turnieren gerechnet werden. Doch zuvor entführte die Kindergruppe des Ausrichters die Zuschauer ins Land des "Teddybär Cha-Cha-Cha" und in die weite Ferne des "Weltraumwalzers".

Hgr II A-Latein

Alle guten Dinge sind drei – so könnte die Startliste der Hauptgruppe II A-Latein beschrieben werden. Nach der Vorrunde mit



erkennbaren rhythmischen Schwierigkeiten der drei Paare folgte ein spannendes Finale. Michael Beckmann/Bettina Corneli (TGC Rot-Weiß Porz) entschieden Samba und Cha-Cha-Cha mit jeweils vier Einsen für sich. Die frisch gebackenen Landesmeister der Hauptgruppe II B-Latein Georg Bröker/Susanne Schantora (Boston-Club Düsseldorf) gewannen die Rumba und den Paso Doble. Die Entscheidung musste im Jive fallen. Mit dem Vorsprung einer Eins setzten sich die Düsseldorfer an die Spitze und erhielten als Lohn den zweiten Landesmeistertitel innerhalb einer Woche.

Hgr II A-Standard

Das zahlenmäßig stärkste Feld bildete mit 27 Paaren die Hauptgruppe II A-Standard. Den sieben Wertungsrichtern fielen die Entscheidungen bei den ausgewogenen Leistungen der Paare nicht leicht.

Auf die erste Zwischenrunde mit 18 und dem Semifinale mit zwölf Paaren folgte schließlich

Die Landesmeister Hauptgruppen II A- und S-Standard und -Latein



Thomas Müller/Ulrike Berenz

ein sechspaariges Finale. Mit dabei die Vizelandesmeister der Senioren I A, Christian und Irene Lisowski (TSC Castell Lippstadt), die ihre Doppelstartmöglichkeit in dieser Klasse nutzten, und sich über das für sie unerwartete Erreichen der Endrunde sichtlich freuten.

In den offenen Wertungen spiegelte sich die Leistungsdichte der Finalpaare wider. Kein Paar gewann einen Tanz mit der Majorität auf Eins, jedes hatte zumindest eine Eins und eine Sechs in der Wertung. Spannung bis zum letzten Tanz war damit garantiert. Michael Esser/Sonja Sander (TSC Royal Bonn) verbesserten sich durch den gewonnenen Quickstep von Platz sechs auf Platz vier und verdrängten damit Christian und Irene Lisowski auf Platz fünf.



Platz sechs ging an Meik Sauer/Bianca Johrden (TTC Rot-Weiß-Silber Bochum). Mit neun von 35 möglichen Einsen wurden Thomas Müller/Ulrike Berenz (TSC Blau-Gold-Rondo Bonn), das routinierteste Paar auf dem Parkett, Landesmeister vor Achim und Heike Stegemann (TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven). Dritte mit einer ausgewogenen Leistung wurden Gerhard Schroeder/Martina Lamping vom gleichen Verein. Die Landes- und Vizelandesmeister stiegen in die Hauptgruppe II S auf.



Hgr II S-Latein

Hgr II S-Standard

Innerhalb des fünfpaarigen Starterfeldes der Hauptgruppe II S-Latein stellten sich von Beginn an drei Paare als Titelaspiranten vor. Im Finale entschieden André Kukuk/Eva-Maria Geburzi (TSC Ford Köln) zwar die Samba für sich, belegten jedoch in den drei folgenden Tänzen den dritten Platz und verbuchten damit die Bronzemedaille auf ihrem Konto.

Die Landesmeisterschaft der Hauptgruppe II S-Standard läutete den Abschluss des Turniertages ein. Die Teilnehmerzahl hatte sich erfreulicherweise im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt. Drei Paare der Senioren I S nutzten eine Woche vor der Deutschen Meisterschaft dieses Turnier zur Überprüfung ihrer Form. Wieder stachen drei Paare heraus, die



Marc Hotfilder/Heike Macke

Die neuen Landesmeister, mit drei gewonnenen Tänzen, heißen Alexander Doskotz und Svetlana Doskotz-Issoupova (TC Seidenstadt Krefeld). Meik Sauer/Bianca Johrden (TTC Rot-Weiß-Silber Bochum), gerade noch im Finale der Hauptgruppe II A-Standard zu sehen, gaben nach dem

ritten Platz in der Samba und Platz zwei in Cha-Cha-Cha, Rumba und Paso Doble mächtig Gas im Jive, entschieden diesen Tanz mit vier Einsen für sich und nahmen damit den Titel des Vizelandesmeisters mit nach Hause. Vierte wurden Tim Schulte-Ortbeck/Evelyn Krosta (TTC Philadelphia Krefeld) vor Georg Bröker/Susanne Schantora, die als Sieger der Landesmeisterschaft der Hauptgruppe II A-Latein mittanzten.

Hgr II A-Lat.

- 1 Georg Bröker
Susanne Schantora
Boston-Club Düsseldorf
- 2 Michael Beckmann
Bettina Corneli
TGC Rot-Weiß Porz
- 3 Stephan Meyer
Brigitte Veselka
TSG Quirinus Neuss

Hgr II A-Std.

- 1 Thomas Müller
Ulrike Berenz
TSC Blau-Gold-Rondo Bonn
- 2 Achim und Heike Stegemann
TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven
- 3 Gerhard Schroeder
Martina Lamping
TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven
- 4 Michael Esser
Sonja Sander
TSC Royal Bonn
- 5 Christian und Irene Lisowski
TSC Castell Lippstadt
- 6 Meik Sauer
Bianca Johrden
TTC Rot-Weiß-Silber Bochum

Hgr II S-Lat.

- 1 Alexander Doskotz
Svetlana Doskotz-Issoupova
TC Seidenstadt Krefeld
- 2 Meik Sauer
Bianca Johrden
TTC Rot-Weiß-Silber Bochum
- 3 André Kukuk
Eva-Maria Geburzi
TSC Ford Köln
- 4 Tim Schulte-Ortbeck
Evelyn Krosta
TTC Philadelphia Krefeld
- 5 Georg Bröker
Susanne Schantora
Boston-Club Düsseldorf

Hgr II S-Std.

- 1** Wolfgang Lauer
Michaela Rothländer
TSC Schwarz-Gelb
Aachen
- 2** Marc Hotfilder
Heike Macke
Die Residenz Münster
- 3** Stefan Staufert
Jasmin Borgmann
TSA d. Sport-Union
Annen
- 4** Wolfgang und
Annette Maß
TSC Grün-Weiß
Aquisgrana Aachen
- 5** Bernd Steines
Silvia Friedenberger
TSC Schwarz-Gelb
Aachen
- 6** Thomas Wirzberger
Angelika Korb
ttc casino blau-gelb
essen

alle Fotos:
Thomas Schulz



Wolfgang Lauer/Michaela Rothländer

den Titel für sich beanspruchen wollten. Dies sahen auch die Wertungsrichter so. Bis auf einen, der den zukünftigen Landesmeister konsequent in der Vor- und Zwischenrunde nullte.

Wie in der Hauptgruppe II A-Standard schaffte auch hier ein Paar der Senioren I S den Sprung ins Finale. Wolfgang und Annette Maß (TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen) freuten sich über Platz vier im Endergebnis. Lediglich den Quickstep gaben Wolfgang Lauer/Michaela Rothländer (TSC Schwarz-



Gelb Aachen) im Finale ab und wurden mit vier gewonnenen Tänzen verdiente Landesmeister. Vizelandesmeister wurden Marc Hotfilder/Heike Macke, die den Quickstep für sich entschieden, vor Stefan Staufert/Jasmin Borgmann (TSA d. Sport-Union Annen). Platz fünf ging an Bernd Steines/Silvia Friedenberger (TSC Schwarz-Gelb Aachen), die sich sehr über das Erreichen des Finales freuten. Thomas Wirzberger/Angelika Korb mussten ver-

letzungsbedingt das Finale nach dem Langsamen Walzer beenden und belegten damit Platz sechs.

Nach siebeneinhalb Stunden ging um halb zehn Uhr abends ein langer Turniertag, der von Jörg Weichert und Dieter Taudien souverän und kurzweilig geleitet wurde, zu Ende.

RENATE SPANTIG

Ehepaar Hövel Vierte Deutschlandpokal der Senioren III

Hochmotiviert durch ihre Silbermedaillen der vergangenen drei Jahre tanzten sich Hans-Wilhelm und Regine Hövel aus Oberhausen mit zweimal 35 und zum Finale mit 29 Kreuzen in eine gute Ausgangsposition, um ein weiteres Mal beim Deutschlandpokal der Senioren III S aufs Treppchen zu steigen. Bereits im Vorfeld hatten die Oberhausener intensiv an ihrer Haltung gearbeitet, was nach eigener Aussage "sehr viel Kraft und Energie gekostet hat, dies über vier Runden umzusetzen".

Anzusehen war ihnen diese Anstrengung jedoch nicht. Sie zeigten über alle vier Runden sauberes und dynamisches Tanzen und den ungebrochenen Willen, zum vierten Mal die Silbermedaille nach Oberhausen zu holen. Einige neue Faktoren, und zwar in Form von zwei in die Senioren III gewechselten Paaren, sollten ihnen allerdings einen kräftigen Strich durch die Rechnung machen.

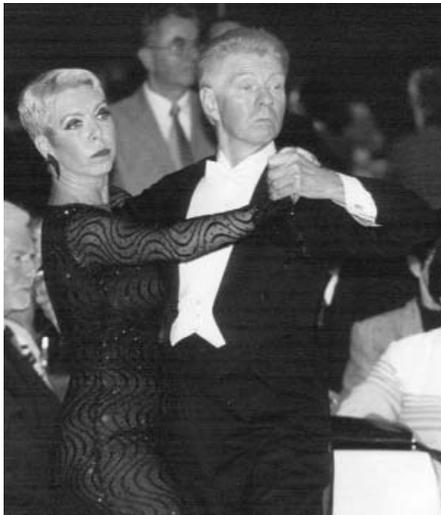
Willi und Christa Bauer aus Weiterstadt sowie Gerhard und Elvira Otterbach aus Pforzheim starteten in diesem Jahr erstmalig beim Deutschlandpokal der Senioren III. Beide Paare lagen schon bei den Senioren II-Meisterschaften deutlich im vorderen Ergebnisbereich, es war abzusehen, dass sie sich in Brühl nicht mit Plätzen im Mittelfeld zufrieden geben würden.

Hans-Wilhelm und Regine Hövel hatten auf Grund ihrer Startnummer das Glück (oder Pech?), als erstes Paar der Endrunde ihre offene Wertung zu Gesicht zu bekommen. Viermal die Vier, zweimal die Zwei und einmal die Sechs schienen im Langsamen Walzer den vierten Platz zu bedeuten; tatsächlich reichte es auf Grund der Majorität zu Platz drei. Nachdem Bauers hier schon deutlich vor den Oberhausenern lagen und für Otterbachs Wertungen von Eins bis Sechs zu sehen waren, war klar, dass es diesmal nicht



*Feste Größe beim Deutschlandpokal:
Hans-Wilhelm und Regine Hövel*

alle Fotos:
Thomas Schulz



**Anschlusspaar ans Finale:
Konrad und Gabriele Wenning**

für den zweiten Platz reichen würde. Selbst der dritte Platz konnte auf Grund der vierten Plätze in den folgenden Tänzen nicht gehalten werden. Das Bewusstsein, schon seit Jahren eine feste Größe im Finale des Deutschlandpokals zu sein, mag den Hövels ein wenig über die Enttäuschung, den Vizemeistertitel verloren zu haben, hinweg helfen.

Ihren Finalplatz des Vorjahres verloren Armin und Ute Walendzik aus Brühl. Mit ausgesprochen "jugendlichen" Programmen überzeug-



Verloren ihren Finalplatz und belegten den geteilten achten Platz: Armin und Ute Walendzik

ten sie die Wertungsrichter bis ins Semifinale, dort mussten sie sich dann den Senioren III-Neulingen geschlagen geben. Konrad und Gabriele Wenning aus Münster erreichten mit zwei Kreuzen mehr als Walendziks den Anschlussplatz ans Finale. Wie schon im überregionalen Teil des Tanzspiegels nachzulesen, sollten diese Semifinalergebnisse aber nicht überbewertet werden, ein oder zwei Kreuze können hier über Platz sieben oder zwölf entscheiden. Diesen etwas undankbaren zwölften Platz im Semifinale ertanzten sich Rainer und

Monika Henkel aus Bielefeld: Ausgeglichenes Tanzen, unterstützt von einem dazu passenden sehr eleganten Outfit, unterstrichen die Überzeugung der Wertungsrichter, dass Henkels zu den zwölf besten Paaren Deutschlands gehören.

In der 24er Runde fanden sich noch drei weitere TNW-Paare: Nahne und Marianne Johannsen aus Wetter auf Platz 15 – damit bestätigten sie ihr Vorjahresergebnis –, Hans-Georg und Barbara Strunk aus Castrop-Rauxel auf Platz 21 sowie Herbert und Christiane Wojtera aus Köln auf Platz 23. In ihrem ersten Senioren III-Jahr sicher ein beachtlicher Erfolg für die Wojteras; auffallend war bei ihnen, dass sich die Dame nicht wie häufig zu sehen an ihrem Herrn "festkrallt", sondern die stabile Haltung ihres Herrn nutzt und sich selbstständig bewegen kann.

Als Rahmenprogramm wurde eine mitreißende Lateinshow geboten: Patrick Klinkhammer/Stefanie Hohn,



Gehören zu den besten zwölf Paaren ihrer Altersklasse: Rainer und Monika Henkel

die "Durchstarter" des gastgebenden Clubs. Sie können bereits auf eine steile Karriere zurückblicken: Von der C- bis zur A-Klasse in nur zehn Monaten, Finalteilnehmer der B-Latein- und auf Anhieb im Semifinale der A-Latein-Landesmeisterschaft.

Die nicht sehr zahlreich erschienenen Zuschauer des Deutschlandpokals, die aber umso mehr vertretenen Paare würdigten die Leistung der Beiden – sie zeigten alle fünf Lateintänze in voller Länge und schenkten sich nichts – mit entsprechendem Applaus.

Kurz vor Mitternacht, nach einem minutös eingehaltenen Zeitplan von Turnierleiter Thomas Kokott, fand die Siegerehrung statt: Zum sechsten Mal in Folge gewannen Wilhelm und Gerda Dietz aus Bremen den Deutschlandpokal, zum ersten Mal auf dem Treppchen und gleich die Silbermedaille erhielten Willi und Christa Bauer.

Als weitere Senioren III-Neulinge ertanzten sich Gerhard und Elvira Otterbach die Bronzemedaille, gefolgt von Hövels auf Platz vier. Die Endrunde wurde vervollständigt von Frank und Margit Steier auf Platz fünf sowie den Vorjahresritten Karl-Heinz und Gabriele Haugut aus Schwabach auf Platz sechs.

RUTH WIPPERFÜRTH

Finale

- 1 Wilhelm und Gerda Dietz
Grün-Gold-Club Bremen
- 2 Willi und Christa Bauer
TC Blau-Gelb der SG Weiterstadt
- 3 Gerhard und Elvira Otterbach
Schwarz-Weiß-Club Pforzheim
- 4 Hans-Wilhelm und Regine Hövel
TC Royal Oberhausen
- 5 Frank und Margit Steier
Alster-Möwe-Club Hamburg
- 6 Karl-Heinz und Gabriele Haugut
TSA Rot-Weiß d. TV 1848 Schwabach

Semifinale

- 7 Konrad und Gabriele Wenning
Die Residenz Münster
- 8 Jürgen und Heidrun Schwedux
1. TSZ d. Turn-Klub zu Hannover
- 8 Armin und Ute Walendzik
TSC Brühl
- 10 Dr. Marcel Erné und Birgit Suhr-Erné
TTC Gelb-Weiß d. Post SV Hannover
- 11 Alfred und Dagmar Schulz
Rot-Weiß-Club Gießen
- 12 Rainer und Monika Henkel
TC Linon Bielefeld

WR

Matthias Grünig
TSC Schwarz-Gelb Aachen

Jens Steinmann
Grün-Gold Club Bremen

Dietrich Rupp
TSC Excelsior Dresden

Ingrid Führer
Club Saltatio Hamburg

Robert Bittmann
TSC Alemana Puchheim

Ralf Pickelmann
TSZ Stuttgart-Feuerbach

Karl-Heinz Schröer
Tanzsparte d. TSV Kronshagen

Matheja/Ertmer

sind Deutsche Meister Junioren II B-Standard

Ergebnisse

- 1** Sebastian Matheja
Sarah Ertmer
TSC Dortmund
- 12** Philipp Clemens
Weronika Slotala
Boston-Club
Düsseldorf
- 16** Martin Klose
Kristina Mauch
TSC Dortmund
- 27** Eric Limpert
Vanessa Held
TSC Excelsior Köln
- 34** Mark Grobe
Angelina Lesniak
TSC Dortmund
- 39** Malte Bauer
Alexandra Rech
Tanzsportfreunde
Essen
- 40** Alex Magda
Olga Lerch
TSC Rot-Gold
Paderborn

Einen Tag vor der Deutschen Meisterschaft wurde die Trennung von Alexander Schneider/Anna Seltenreich bekannt.



Ihr Trainer Sven Traut betreute Matheja/Ertmer auf der DM

Die TNWJ-Delegation jeweils v.l.:

Olga Lerch, Kristina Mauch, Angelina Lesniak, Weronika Slotala, Sarah Ertmer, Vanessa Held, Alexandra Rech

Martin Klose, Mark Grobe, Alex Magda, Philipp Clemens, Eric Limpert, Sebastian Matheja, Malte Bauer

Fotos: Wolfgang Kilian

“Eine Deutsche Meisterschaft gewinnen ist geil!”

Sebastian Matheja (15) und Sarah Ertmer (13) vom Tanzsportclub Dortmund nutzten die Gunst der Stunde – zwei deutsche Toppaare befanden sich zeitgleich auf der Weltmeisterschaft der Junioren in den lateinamerikanischen Tänzen in Vilnius/Litauen – und bestiegen in Wetzlar den Thron der Junioren II in den Standardtänzen.

Bei strahlend schönem Herbstwetter gingen in der nur mäßig gefüllten Stadthalle 48 Paare an den Start. Zu Beginn des Turniers waren es sogar nur 47, die Paderborner Alex Magda/Olga Lerch standen im Stau und trafen erst zur dritten Gruppe des Tangos ein. Der souveräne Turnierleiter Karl-Peter Befort bewies ein großes Herz für den Tanznachwuchs und gestattete dem Paar, in der sechsten Gruppe Tango noch in das Turnier einzusteigen. Im Foyer der Stadthalle holten Eltern und Funktionäre die Jugendlichen aus ihrer Straßenkleidung und steckten sie in ihr Turnieroutfit. Das Paar lief die Treppe zur Tanzfläche hoch, als gerade die letzte Gruppe zum Tango aufgerufen wurde.

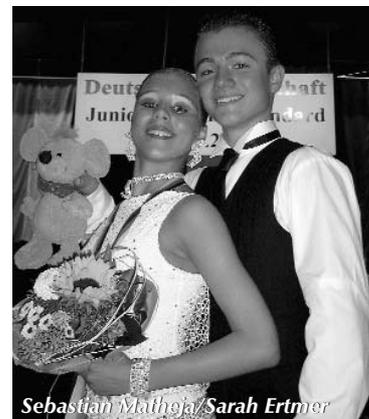
Unter Riesenapplaus versuchten Alex und Olga ihr Bestes zu geben, was unter den gegebenen Umständen nicht ganz gelang. Immerhin konnten sie ohne Wertungen im Langsamen Walzer und mit äußerst widrigen Voraussetzungen noch acht Paare schlagen. An das Erreichen der Zwischenrunde war nicht zu denken, die Paderborner schieden

nach der Vorrunde (Platz 40) zusammen mit Malte Bauer/Alexandra Rech (Platz 39), Mark Grobe/Angelina Lesniak (geteilter Platz 34) und Eric Limpert/Vanessa Held (Platz 27) aus.

In der ersten Zwischenrunde stiegen nun die TNW-Landesmeister der Junioren II, Sebastian Matheja/Sarah Ertmer, und die der Junioren I, Philipp Clemens/Weronika Slotala, die hier ihre Doppelstartmöglichkeit nutzten, ein. Philipp und Weronika hatten ihr Sternchen zur Vorrundenbefreiung erst wenige Minuten vor Turnierbeginn erhalten, da einige Paare der vorderen Rangliste nicht anwesend waren. Martin Klose/Kristina Mauch qualifizierten sich als einziges TNW-Paar durch die Vorrunde. Die frisch aufgestiegenen C-Landesmeister überzeugten mit guter Basic und wurden dafür mit dem 16. Platz belohnt.

Im Semifinale waren noch die TNW-Meister der Junioren I und II vertreten. Für Philipp Clemens/Weronika Slotala (13 und 11) bedeutet der zwölfte Platz, der schließlich im Startbuch vermerkt wurde, einen riesigen Erfolg. Bei anhaltend guten Leistungen ist davon auszugehen, dass sie beim Deutschlandpokal der Junioren I, in einer Woche in Heusenstamm, einen Treppchenplatz erreichen werden.

Der Fanblock der TNW-Anhänger, der die Wetzlarer Stadthalle fest im Griff hatte, lief in der Endrunde zur Höchstform auf. Sebastian Matheja/Sarah Ertmer wurden lautstark zu Topleistungen getragen. Eine Majorität auf Platz zwei (mit zwei Einsen und vier Zweien)



Sebastian Matheja/Sarah Ertmer

bedeutete den klaren ersten Platz, da die anderen Bestnoten auf die weiteren Finalpaare verteilt wurden. Plötzlich war alles drin, insbesondere weil die vermeintlich stärksten Konkurrenten, Lars Weingarten/Sabine Vorbrod – bestes Junioren II B-Paar der GOC – nur mittelmäßige Wertungen erhielten. Nochmals steigerten sich der Jubel und die Anfeuerungsrufe; die Dortmundener erhielten im Tango vier Einsen und gewannen erneut. Nun ließen Sebastian und Sarah nichts mehr anbrennen und siegten auch in allen drei weiteren Tänzen. Der Titel war ihnen nicht mehr zu nehmen.

In die Freudenbekundungen und Glückwünsche am Ende der Meisterschaft stimmte sogar Bundesjugendwart Michael Rath telefonisch aus Litauen mit ein. blieb am Ende der Veranstaltung das Fazit des neuen Deutschen Meisters Sebastian Matheja: "Eine Deutsche Meisterschaft gewinnen ist geil!"

GABRIELE UND WOLFGANG KILIAN



Noch ein Deutscher Meister!

Pavel Kurgan/Caroline Zytziak gewinnen die Deutsche Meisterschaft der Jugend A-Standard

Wie schon im vergangenen Jahr wurden beide Deutsche Meistertitel der Jugend in den Standardtänzen von Nachwuchssportlern aus Nordrhein-Westfalen gewonnen. Zunächst traten Sebastian Matheja/Sarah Ertmer bei den Junioren II (15 Jahre und jünger) in Vorlage, eine Woche später siegten Pavel Kurgan/Caroline Zytziak bei der Jugend (U 18). Der Triumph des TNW wurde durch die Bronzemedaille, die Philipp Clemens/Weronika Slotala beim Deutschlandpokal der Junioren I (13 Jahre und jünger) ertanzten, komplettiert.

Die Aussichten für die Doppelveranstaltung, Deutschlandpokal Junioren I und Deutsche Meisterschaft Jugend in den Standardtänzen, im Kultur- und Sportzentrum Martinsee in Heusenstamm bei Frankfurt trübten sich kurz vor den Turnieren aus Sicht des TNW deutlich. Zunächst sagten die Mitfavoriten, Valentin Lusin/Renata Busheeva aus Düsseldorf, einen Tag vor der Meisterschaft wegen einer fiebrigen Erkrankung der Dame ab.

Bei den Junioren I steckten Philipp Clemens/Weronika Slotala mit ihren Eltern bei der Anreise zwei Stunden im Stau. Dabei hatten sich die beiden Düsseldorfer viel für den Deutschlandpokal vorgenommen. Erst eine Viertelstunde vor Turnierbeginn kamen sie in den Saal, sodass es ihnen an einer ausreichenden Vorbereitungszeit fürs Turnier fehlte. In der Vorrunde, die sie mit nur elf anderen Paaren aus allen Teilen Deutschlands bestritten, blieben Philipp und Weronika weit hinter ihren Möglichkeiten. Sie erreichten zwar mühelos mit 30 Kreuzen das Finale, jedoch nur als fünftbestes Paar.



Thomas Fischer/Natalie von Cieminski

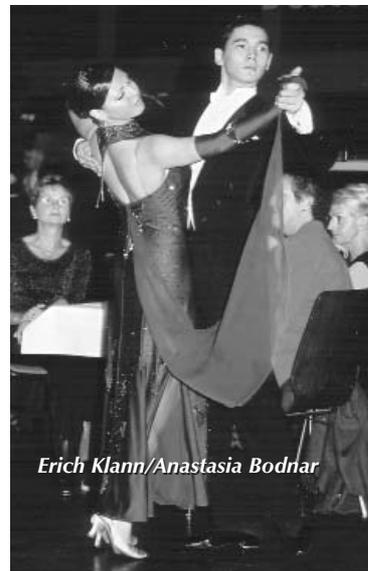
Im Laufe des Turniers legte sich die Anspannung ein wenig und die Finaltänze gelangen erheblich besser. Schließlich belegten die Düsseldorfer vier Mal Platz drei, nur im Wiener Walzer rutschten sie auf den fünften Platz ab. Die Bronzemedaille mit vier Platzziffern Vorsprung war unter den gegebenen Umständen das Beste, was an diesem Tag zu erreichen war. Der Verbleib im DTV-Kader, der durch Bundesjugendwart Michael Rath ausgesprochen wurde, war eine weitere Belohnung für das junge Erfolgspaar.

Bei der Jugend gingen weitaus mehr Paare an den Start. 61 Paare waren auf der Startliste verzeichnet, bis zum Turnierbeginn gingen jedoch zehn Abmeldungen ein. Darunter neben Valentin und Renata auch weitere Favoriten für die Endrunde. Auch die größten Konkurrenten des TNW-Meisterpaares Pavel Kurgan/Caroline Zytziak, die zweifachen Zehn Tänze-Weltmeister, Denys Drozdyuk/Polina Kolodizner aus Berlin, verzichteten auf den Start, um sich schon jetzt ganz auf die Hauptgruppe zu konzentrieren.

Für den Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen gingen sechs Paare an den Start. Alle erreichten die erste Zwischenrunde mit 36 Paaren. Da drei Paare erst im September bei der B-Landesmeisterschaft aufgestiegen waren, ist das als besonderer Erfolg zu sehen. Das Viertelfinale erreichten noch vier TNW-Vertreter. Bei Pavel Kurgan/Caroline Zytziak, den an dem Abend sehr stark auf-tanzenden Erich Klann/Anastasia Bodnar und den Deutschen Meistern Junioren II Sebastian Matheja/Sarah Ertmer war das keine große Überraschung.

Völlig aus dem Häuschen hingegen waren Thomas Fischer/Natalie von Cieminski, als sie in die Runde der besten 23 deutschen Jugendpaare aufgerufen wurden. Die Vizelandesmeister der B-Klasse gingen beflügelt und ohne große Ehrfurcht in die Runde des Viertelfinales und zeigten wieder glänzende Leistungen. Ein überraschender 15. Platz zeigte auf, dass durch konsequentes Training und natürlich auch durch Talent manchmal kleine Tanzwunder wahr werden. Das Viertelfinale war auch die letzte Runde für Sebastian Matheja/Sarah Ertmer. Zusammen mit den anderen Finalpaaren ihrer Deutschen Meisterschaft Junioren II schieden sie aus und belegten in der Endabrechnung den 19. Platz. Immerhin konnten sie noch elf Kreuze für das Semifinale für sich verbuchen.

Im Halbfinale schließlich konnten Pavel Kur-



Erich Klann/Anastasia Bodnar

gan/Caroline Zytziak endlich ihr ganzes Können zeigen. Zuvor wurden die Wuppertaler durch einige "Fußgänger" sehr in ihrer Dynamik eingeschränkt. Jedoch gab es nie einen Zweifel daran, dass sie die Endrunde erreichen würden. Anders war das bei Erich Klann/Anastasia Bodnar. Die talentierten Paderborner mussten ohne Sternchen von der Vorrunde an tanzen. Das Semifinale war stark besetzt und trotz der Leistungen von Erich und Anastasia war allen klar, dass es schwierig war, das Finale zu erreichen. Schließlich fehlte ein winziges Kreuz zur Endrundenteilnahme und es blieb der siebte Platz. Unzufrieden waren Erich und Anastasia auf keinen Fall, da sie sich das Erreichen des Semifinales zum Ziel gesetzt hatten.

Außerdem sprach die ganze TNW-Delegation darüber, dass dieser Platz ein gutes Zeichen sei. Im letzten Jahr belegten Pavel Kurgan/Caroline Zytziak den Anschlussplatz und ein Jahr später beherrschten sie nach Belieben die Konkurrenz. Sie demonstrierten, um mit dem Slogan einer britischen Autofirma zu sprechen: "A class of its own". Kein Paar konnte nur annähernd an die Leistungen der vorbildlichen Wuppertaler heran reichen. Der verdiente Lohn waren 35 Bestnoten, eine absolut makellose Bilanz.

Nach dem Landesmeisterschaftsgewinn, dem siebten Platz bei der Weltmeisterschaft und dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft Jugend wartet mit der Deutschen Meisterschaft der Hauptgruppe schon die nächste Herausforderung auf Pavel und Caroline, bei der sie ihre Erfolgsserie fortsetzen möchten.

WOLFGANG KILIAN

Ergebnisse

- 1 Pavel Kurgan
Caroline Zytziak
Grün-Gold-Casino
Wuppertal
- 7 Erich Klann
Anastasia Bodnar
TSC Rot-Gold
Paderborn
- 15 Thomas Fischer
Natalie von Cieminski
TSC Dortmund
- 19 Sebastian Matheja
Sarah Ertmer
TSC Dortmund
- 27 Dominik v. Cieminski
Julia von Cieminski
TSC Dortmund
- 30 Paul Lorenz
Kristina Mertin
TSC Excelsior Köln

Fotos:
Wolfgang Kilian

www.tnwj.de

WM Jugend Standard Anschlussplatz für Kurgan/Zytniak

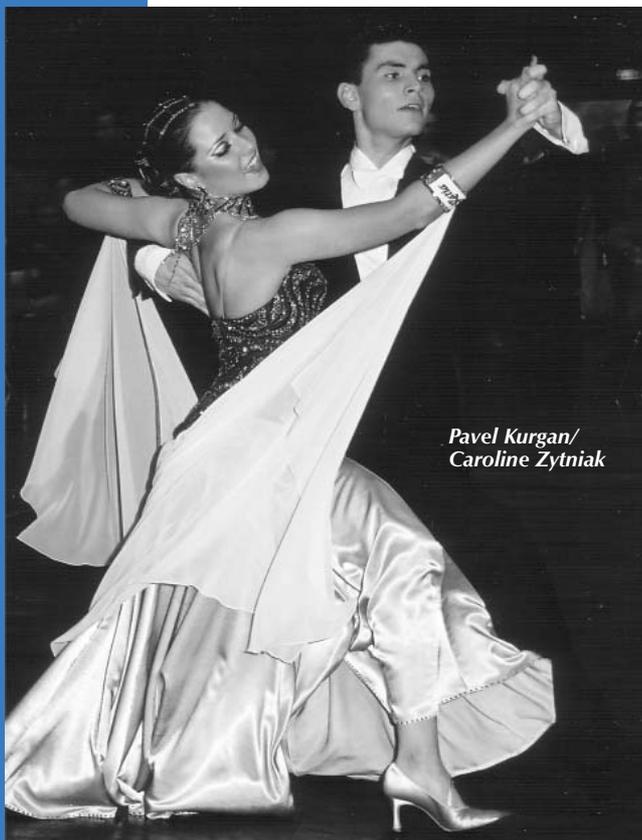
Finale

- 1 Alexander Muretov
Olga Serpikova
Russland
- 2 Vaidotas Lacitis
Paulina Glazik
Polen
- 3 Cosima Caramia
Antonella De Carolis,
Italien
- 4 Edgars Gasjuns
Melena Samuilova
Lettland
- 5 Sergiu Rusu
Mirona Gliga
Rumänien
- 6 Nicola Chianese
Assunta Chianese
Italien

im Semifinale

- 7 Pavel Kurgan
Caroline Zytniak
Grün-Gold-Casino
Wuppertal
- 9 Denys Drozdyuk
Polina Kolodizner
Ahorn-Club Berlin

Foto:
Wolfgang Kilian



Pavel Kurgan/
Caroline Zytniak

Genau zwei Wochen vor der Deutschen Meisterschaft fand in Bydgoszcz/Polen die Weltmeisterschaft der Jugendpaare in den Standardtänzen statt. Als Deutsche Vizemeister des vergangenen Jahres waren die Zehn Tänze-Weltmeister Denys Drozdyuk/Polina Kolodizner aus Berlin als Teilnehmer gesetzt. Durch herausragende Ergebnisse im Wettkampffahr, unter anderem den dritten Platz bei den GOC, aber auch durch den Spitzenplatz in der Deutschen Rangliste, qualifizierten sich weiterhin die Wuppertaler Pavel Kurgan/Caroline Zytniak.

Mit einem Kleinbus gingen ab Berlin die beiden Paare, der Bundesjugendwart Michael Rath, die beiden Landesjugendwarte aus Berlin und Nordrhein-Westfalen, Stefan Bartholomae und Wolfgang Kilian und schließlich Martina WeBel-Therhorn als Trainerin von Pavel und Caroline auf eine recht abenteuerliche Reise. Schnell formierte sich eine sehr homogene Gruppe, die schon auf der Fahrt viel gute Laune entwickelte. Bei den Gesprächen kam heraus, dass es auf jeden Fall, unabhängig von den Ergebnissen der Weltmeisterschaft, einen Grund zum Feiern geben werde. Martina WeBel-Therhorn würde am Tag der Meisterschaft ihren Geburtstag feiern.

Nach langer Fahrt auf Straßen, die manchmal eher den Namen "Rüttelpiste" verdient hatten, und einer ungewollten Stadtrundfahrt erreichte das Team Deutschland schließlich das Hotel "Brda", in dem die Aktiven und viele Begleiter untergebracht waren. Eigentlich war am Freitagabend das Eintanzen vorgesehen, welches doch auf den nächsten Tag verschoben wurde. So blieb noch etwas Zeit für einen Bummel durch die Stadt und ein gemütliches Abendessen in gelöster Stimmung.

Bei den Paaren war jedoch schon eine gewisse Anspannung feststellbar. Es wurde anhand der Startliste kalkuliert, ob eine Finalteilnahme möglich sei. Als Favoriten wurden die Dritten der letztjährigen Weltmeisterschaft aus Italien, die beiden polnischen Paare (Platz eins und zwei bei den GOC), die russischen Paare, die Rumänen (Platz vier der GOC) und weitere international erfolgreiche Tänzer meist aus osteuropäischen Ländern gehandelt. So war klar, dass nicht nur gutes Tanzen, sondern zudem Glück für eine Finalteilnahme nötig sein würde.

Am Samstag ging es mit Shuttlebussen in die imposante neue Veranstaltungshalle "Lucznicka", die weltmeisterwürdig herausgeputzt war. Die Aufregung stieg und schließlich begann das Turnier. Pavel und Caroline sowie die Berliner Meister zogen souverän ihre Runden und qualifizierten sich direkt für die Runde der besten 48 Paare.

Zwischen all der Wettkampfaufregung kam der Geburtstag von Martina WeBel-Therhorn nicht zu kurz, wenn auch nicht umfangreich gefeiert werden konnte.

Beschenkt wurde sie von Pavel und Caroline mit einem riesigen Rosenstrauß und die beiden Landesjugendwarte trieben in einer Konditorei eine Geburtstagstorte auf, die von den Schlachtenbummlern – natürlich nicht von den Aktiven – mit Genuss verzehrt wurde.

Die Runde der letzten 48 überstanden die beiden deutschen Paare mühelos. Die weiteren Runden fanden im Rahmen der Abendveranstaltung statt, zu der sich die Halle mit ca. 1.800 Zuschauern gut gefüllt hatte. Der Einmarsch der Paare, mit dem die abendliche Ver-

anstaltung begann, war nach Worten von Pavel und Caroline etwas ganz Besonderes, zum ersten Mal im Leben marschierten sie hinter der deutschen Fahne bei einer internationalen Meisterschaft ein. Die aufmerksamen Gastgeber beschenkten alle Paare mit einer schönen Glasplakette, in die das Veranstaltungslogo eingraviert war. Nach grandiosen Darbietungen im Showprogramm zwischen Musical, Folklore und Jazz Dance ging es wieder konzentriert zur Sache.

Die nordrhein-westfälischen Meister tanzten ein großartiges Viertelfinale und zogen als fünftbestes Paar in das Semifinale ein, für das sich auch Denys und Polina qualifiziert hatten. Im Semifinale konnten Pavel und Caroline ihre Spitzenleistungen nicht ganz erreichen und so gab es im deutschen Lager lange Gesichter als das Finale aufgerufen wurde. Zwei Mal Italien, dazu Russland, Rumänien, Lettland und Polen – die Deutschen waren nicht dabei. Etwas versöhnlich stimmte das Ergebnis des Semifinales, Pavel und Caroline erreichten Platz sieben, Denys und Polina Platz neun.

Besonders Caroline ärgerte sich über die knappe Entscheidung, die sie an dem Abend noch als Niederlage empfand. Da nutzten auch die Erklärungen der privat angereisten Eltern, der Trainerin und der Funktionäre nichts, die immer wieder deutlich machten, dass der siebte Platz bei einer Weltmeisterschaft ein herausragendes Ergebnis sei. Seit zehn Jahren hat kein deutsches Paar mehr den Einzug in ein Weltmeisterschaftsfinale der Jugend in den Standardtänzen geschafft.

Nach dem Festbankett und einer Mütze Schlaf sah die Welt für die sympathischen Wuppertaler schon wieder fröhlicher aus. Nach der ersten Enttäuschung kehrte die Einsicht zurück, dass die Entwicklung vom siebten Platz der Deutschen Meisterschaft 2002 zum siebten Platz der Weltmeisterschaft ein großer Grund zur Freude ist. Trotz allem schaute Caroline den riesigen Pokalen sehnsüchtig hinterher, als die Finalpaare das Hotel in Richtung ihrer Heimatländer verließen.

Die Rückfahrt verlief bei herrlichem Herbstwetter erheblich ruhiger. So manche versäumte Stunde Schlaf wurde nachgeholt und dabei träumte Caroline sicherlich von einer Endrundenteilnahme einer Weltmeisterschaft – vielleicht ein paar Jahre später bei den Erwachsenen.

WOLFGANG KILIAN

Ergebnisse Offener Turniere im September

Tag	Club / Turnier
Klasse	Platzierungen
20.09.2003	TSG Quirinus Neuss
HGD-Latein	1. Päsler/Trojanowski, TSC Dortmund 2. Bury/Machuletz, TSC Ford Köln 3. Erhardt/Ringhof, TSC Rot-Weiß Viernheim 4. Saemann/Häusler, TGC Rot-Weiß Porz 5. Hoffmann/Bennink, TTC Rot-Weiß-Silber Bochum 6. Brambring/Tries, Dance Sport Team Bottrop
HG C-Latein	1. Swienty/Zumbusch, Ems-Casino Blau-Gold Greven 2. Rösing/Poetsch, TTC Harmonie Dorsten 3. Grunwitz/Dykstra, Ems-Casino Blau-Gold Greven 4. Hans/Schucker, TTC Mönchengladbach-Rheydt 5. Päsler/Trojanowski, TSC Dortmund 6. Rosslau/Richter, TSC Rot-Weiss d. TG 1862 Rüsselsheim
HG B-Latein	1. Stölting/Riger, TSC Brühl d. BTV 1879 2. Fenner/Jakubicki, TSC Brühl d. BTV 1879 3. Defayay/Wagner, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß 4. Jungbluth/Bauer, TSC Fischbach d. KG Kelheim i.T. 5. Hedding/Orozco Mendoza, TTC Schwarz-Gold Moers 6. Hellendahl/Krimp, TTC Mönchengladbach-Rheydt
HG A-Standard	1. Janoschka/Heil, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen 2. Drach/Drach, TSG Quirinus Neuss 3. Koschinski/Wipperfürth, Boston-Club Düsseldorf
27.09.2003	TSC Hamm
Senioren I A	1. Zipper/Zipper, TSG Blau-Gold Siegen 2. Szulc/Remlinger, TSC Blau-Weiß 1875 Paderborn 3. Winterink/Winterink, TSC Hamm
Senioren II S	1. Böhm/Striegan-Böhm, Die Residenz Münster 2. Johannsen/Johannsen, TSZ Wetter-Ruhr 3. Pehl/Pehl, TSC Hamm 4. Bahnmayr/Bahnmayr, TSG Quirinus Neuss 5. Kunoth/Kunoth, TSC Hamm 6. Schlieker/Schlieker, Die Residenz Münster
Senioren II A	1. Brucherseifer/Mock, Saltatio Bergheim 2. Förtsch/Förtsch, TSG Blau-Gold Siegen 3. Müller/Müller, TTC Rot-Weiß-Silber Bochum 4. Küpper/Küpper, TSC Hamm 5. Zillner/Zillner, TSA d. Sport-Union Annen 6. Caldewey/Caldewey, TSC Calypso Offenbach
28.09.2003	TTC Rot-Gold Köln
HG A-Latein	1. Klimetzek/Jung, TTC Rot-Weiß-Silber Bochum 2. Moersch/Proske, TSC Ford Köln 3. Leweling/Höbusch, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß 4. Kern/Hablowetz, TSC Metropol Hofheim
HG A-Standard	1. Janoschka/Heil, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen 2. Schneeweiß/Schlag, TTC Schwarz-Gold Moers 3. Müller/Geimer, Rot-Weiß-Club Gießen 4. Drach/Drach, TSG Quirinus Neuss 5. Böddeker/Mayer, TSC Blau-Weiß d. TV 1875 Paderborn 6. Schade/Bartholl, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
Senioren II S	1. Kiefer/Kiefer, TC Rot-Weiss Casino Mainz 2. Hövel/Hövel, TSC Royal Oberhausen 3. Otterbach/Otterbach, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim 4. Büscher/Büscher, TSC Brühl d. BTV 1879 5. Schmitz/Schmitz, TSC Grün-Gelb Erfstadt 6. Wojtera/Wojtera, TTC Rot-Gold Köln
28.09.2003	TSC Mondial Köln
HG D-Standard	1. Rockel/Reker, TTC Rot-Weiß-Silber Bochum 2. Michel/Cremers, TSC Quirinus Neuss 3. Kraus/Distelmaier, TC Residenz Sankt Augustin 4. Leuer/Kuckuk, TSK Sankt Augustin 5. Fernun/Schmidt-Fetzer, TSC Royal Bonn 6. Meyer/Oeben, TSC Rheindahlen
HG B-Standard	1. Vetter/Zavgorodnyaya, TSC Royal Bonn 2. Hackel/Pernsort, TSC Rheindahlen 3. Pfitzner/Pfitzner, Redoute 1. TGC Koblenz+Neuwied 4. Schinhammer/Scheler, TSC Brühl d. BTV 1879 5. Held/Kazi, TSA d. Sport-Union Annen 6. Dross/Gröbmeyer, TC Bergisches Casino Mettmann
HG II B-Standard	1. Vetter/Zavgorodnyaya, TSC Royal Bonn 2. Hackel/Pernsort, TSC Rheindahlen 3. Gibas/Gibas, TSC Dortmund 4. Schinhammer/Scheler, TSC Brühl d. BTV 1879 5. Held/Kazi, TSA der Sport-Union Annen 6. Neuhaus/Neuhaus, TSC Rheindahlen
Senioren III A	1. Fischer/Merseberg-Kremser, Redoute 1. TGC Koblenz + Neuwied 2. Stricker/Stricker, TSG Grün-Weiß Kirchheimbolanden 3. Koch/Koch, TSC Mondial Köln 4. Vierkotten/Vierkotten, TSC Mondial Köln 5. Adamek/Adamek, TSG Blau-Gold Siegen 6. Kempf/Kempf, TSA Lahngold d. VFL Altdiez
Senioren III S	1. Jopp/Jopp, TSA Grün-Weiß d. Pulheimer SC 2. Schallenberg/Schallenberg, TSC Rhein-Lahn-Royal Lahnstein 3. Lampert/Lampert, TSC Blau-Gold Rondo Bonn 4. Michel/Michel, TSC Mondial Köln 5. Quetting/Glaser-Puhl, TSC Excelsior Köln 6. Zolper/Zolper, TSK Sankt Augustin
28.09.2003	TTC Schwarz-Gold Moers
HG D-Latein	1. Kopka/Fridmann, TSC Dortmund 2. Borschardt/Cosenza, TTH Dorsten 3. Ritz/Hüser, Step by Step Oberhausen
Junioren II C-Latein	1. Jamaly/Kulagina, Grün-Gold Casino Wuppertal 2. Badsing/Schwarzkopf, TSC Neuwied 3. Pyttel/Nejmann, TC Royal Bad Hamm 4. Krause/Benez, TTC Schwarz-Gold Moers
Junioren II D-Latein	1. Jamaly/Kulagina, Grün-Gold Casino Wuppertal 2. de la Santiago/Bonus, Boston-Club Düsseldorf 3. Balters/Balters, TTC Schwarz-Gold Moers 4. Kurant/Weber, TTC Casino Blau-Gelb Essen 5. Kaul/Dörmann, TC Royal Bad Hamm
Junioren I C-Latein	1. Kozyr/Salita, Grün-Gold Casino Wuppertal 2. Kammer/Bonus, Boston-Club Düsseldorf 3. Gonta/Shvetsova, Grün-Gold Casino Wuppertal 4. Oberpennig/Isermann, Grün-Gold TTC Herford 5. Möller/Heseker, Grün-Gold TTC Herford
KIN/JUN I D-Latein	1. Katson/Stepanjan, Grün-Gold TTC Herford 2. Baladin/Didenko, Grün-Gold Casino Wuppertal 3. Kuntke/Klostermann, TTC Schwarz-Gold Moers 4. Hösterey/Driftmann, TTC Schwarz-Gold Moers 5. Steinbach/Braß, TTC Schwarz-Gold Moers
Kinder C-Latein	1. Kozyr/Salita, Grün-Gold Casino Wuppertal 2. Gonta/Shvetsova, Grün-Gold Casino Wuppertal 3. Oberpennig/ Isermann, Grün-Gold TTV Herford 4. Möller/Heseker, Grün-Gold TTC Herford

Quelle:
TNW

Neu in Westfalen



Werner Kern

Schuhhaus
Nieweg

33415 Verl Sender Str. 22 Tel. 052 46 25 13

Folgende Lizenzierungslehrgänge für Lehrkräfte verschiedener Lizenzstufen sind für 2004 geplant. Interessenten sollten sich möglichst umgehend zunächst unverbindlich in der Geschäftsstelle des TNW anmelden. Bei starker Nachfrage nach einzelnen Ausbildungsgängen werden die Voranmeldungen vorrangig berücksichtigt.

LG 07/04 Lizenzwerb Fachübungsleiter C-Breitensport mit Schwerpunkt: Tanzen mit Kindern und Jugendlichen, 2. Quartal 2004 (nach Abschluss der Grundausbildung)

LG 08/04 Lizenzwerb Trainer C – JMD ab Sommer 2004; Sportassistenten JMD bekommen ihre fachlichen Unterrichtseinheiten vollständig angerechnet

LG 09/04 Lizenzwerb Sportassistent – Formationen Std./Lat. im 2. Quartal 2004 (nach Abschluss der Grundausbildung). Diese Ausbildung ist Eingangsvoraussetzung für eine spätere Ausbildung Trainer C – Formationen Std./Lat.

LG 10/04 Lizenzwerb Fachübungsleiterin C-Breitensport mit Schwerpunkt Standard- und Lateintänze ab September 2004; Prüfung Anfang 2005

LG 11/04 Lizenzwerb Trainer C – Standard und/oder Latein ab September 2004; Prüfung im 2. Quartal 2005

Lehrgänge im TNW

Datum	Zeit	Weitere Angaben
17.01.04	09:30-19:30	Kombi-Lehrgang Latein, Thema: Musik (LG 01/04)
18.01.04	09:30-16:15	in Kooperation mit der TSTV Clubhaus TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß, Altenbergstr. 101, 40235 Düsseldorf (EUR 51,- Lizenzinhaber, EUR 41,- Aktive ohne Lizenzhalt, TSTV-Mitglieder FÜL + TR C/B EUR 25,50) Referenten: Ralf Lepehne, Ute Streicher, Oliver Wessel-Therhorn, Slavik Kryklyvyy/Karina Smirnoff
28.02.04	10:00-17:00	Lizenzwerb Turnierleiter (LG 05/05)
29.02.04	10:00-17:00	Schwerpunkte: Einzelwettbewerbe und Formationsturniere
07.03.04	10:00-17:00	Clubheim TTC Rot-Weiß-Silber Bochum, Wohlfahrtstr. 125,
14.03.04	10:00-15:00	44799 Bochum; EUR 50,- (EUR 35,- ohne Prüfung/Lizenz)
27.03.04	10:00-16:30	Grundlehrgang für Lizenzwerb Sportassistenten, FÜL C, Trainer C überfachlich (LG 06/04)
28.03.04	10:00-16:30	
24.04.04	10:00-16:30	Clubhaus TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß, Altenbergstr. 101
25.04.04	10:00-16:30	40235 Düsseldorf (EUR 125,-)
08.05.04	10:00-16:30	Referenten: Claudia Laser-Hartel, Vedat Oezer
15.05.04	10:00-13:00	Prüfungstag!

Impressum mit uns

Herausgeber, Turnierergebnisse:

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V., Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel. (0203) 73 81-669 und -670, Fax (0203) 73 81-668, Internet-Homepage: www.tnw.de, eMail: geschaeftsstelle@tnw.de

Gebietsredakteur West:

Daniel Reichling, Postfach 11 33, 41823 Hückelhoven, Tel. (02433) 443 446, Fax (02433) 443 448, Mobil (0178) 8 81 88 05, eMail: daniel.reichling@tnw.de

Stellvertretende Gebietsredakteurin:

Ruth Wipperfürth, Landecker Weg 16, 40789 Monheim, Tel. und Fax (02173) 3 94 68 54, Mobil (0177) 2 88 27 47, eMail: ruth.wipperfueth@tnw.de

Presse Sprecher TNW:

Norbert Jung, Bleibergstr. 25, 42579 Heiligenhaus, Tel. (02056) 38 78, Fax: (02056) 59 44 84, eMail: norbert.jung@tnw.de

Presse Sprecher Bezirke:

Mittelrhein – Beatrice Bowe, Vilicher Str. 15, 53225 Bonn, Tel. (0228) 47 96 878, Mobil (0170) 31 52 667, eMail: beatrice.bowe@tnw.de
Niederrhein – Volker Hey, Hasselbeckstr. 37, 40625 Düsseldorf, Tel. (0211) 98 91 956, Fax (0221) 98 91 957, Mobil (0173) 41 40 316, eMail: volker.hey@tnw.de

Westfalen – Renate Spantig, Kamergstr. 5, 44319 Dortmund, Tel. und Fax (0231) 27 88 51, Mobil (0172) 2 34 52 19, eMail: renate.spantig@tnw.de

TNW Online!:

Roland vom Heu, Wupperstr. 12, 44225 Dortmund, Tel. (0231) 79 00 735, Fax (0231) 97 10 00 14, Mobil (0179) 3 96 00 69, eMail: roland.vomheu@tnw.de

Tanzsportjugend:

Thabani Khumalo, Richard-Wagner-Str. 3, 41515 Grevenbroich, Tel. (02181) 7 23 96, Mobil (0160) 6 56 39 80, eMail: thabani.khumalo@tnw.de

Hauptgruppe Standard:

Patrick Heckmann, Thüringer Str. 68, 46149 Oberhausen, Tel. (0208) 6 25 08 28, eMail: patrick.heckmann@tnw.de

Hauptgruppe Latein:

Erik Wegewitz, Leopoldstr. 48-50, 40211 Düsseldorf, Tel. (0211) 17 92 17 18, Fax (0211) 17 92 17-17, eMail: erik.wegewitz@tnw.de

Senioren:

Klaus Waldschmidt, Flachsstr. 10, 41844 Wegberg, Tel. (02434) 92 80 63, Fax (02434) 92 80 65, Mobil (0172) 9 01 10 40 eMail: klaus.waldschmidt@tnw.de

Formationen:

Thomas Prillwitz, Stöckmannstr. 116, 46045 Oberhausen, Tel. (0208) 290 100, Mobil (0173) 836 75 12, eMail: thomas.prillwitz@tnw.de
Mareike Kischkel, Harpener Weg 1, 44629 Herne, Tel. (02323) 2 46 79, Mobil (0173) 2 93 61 58, eMail: mareike.kischkel@tnw.de

Breitensport:

Wolfgang Römer, Mozartweg 11, 33334 Gütersloh, Tel. und Fax (05241) 2 49 08, Mobil (0172) 523 77 09, eMail: wolfgang.roemer@tnw.de

Jazz- und Modern Dance:

Daniela Babbel, Engerstr. 43, 33824 Werther (Westf.), Tel. (05203) 88 43 27, Fax (05203) 88 42 76, Mobil (0170) 4 51 91 73, eMail: daniela.babbel@tnw.de

Sonderthemen:

Christoph Lindemann, Gelsenkirchener Str. 39, 45141 Essen, Tel. (0201) 22 08 985, Fax (0201) 22 08 986, Mobil (0173) 51 33 588, eMail: christoph.lindemann@tnw.de

Redakteure:

Michael Steinborn, Werderstr. 24, 50672 Köln, Tel. (0221) 534 19 15, eMail: michael.steinborn@tnw.de

Andreas Springer, Bückelheide 6, 45139 Essen, Tel. (0201) 28 63 54, Fax: (0201) 28 95 294, Mobil (0177) 21 60 927, eMail: andreas.springer@tnw.de

Gerhard Schröder, Hauptmannstr. 12, 48268 Greven, Tel. (02571) 58 58 42, Mobil (0160) 80 60 361, eMail: gerhard.schroeder@tnw.de

Georg Fleischer, Max-Klein-Str. 2a, 58332 Schwelm, Tel. (02336) 40 63 07 Tel. (0178) 2 45 12 44, eMail: georg.fleischer@tnw.de

Thomas Schulz, Landecker Weg 16, 40789 Monheim Tel. und Fax (02173) 3 94 68 54, Mobil (0170) 5 10 52 85, eMail: thomas.schulz@tnw.de

Herstellung: siehe Impressum Tanzspiegel

Es lebe der Dialog!

Redaktion TMU
Postfach 11 33
41823 Hückelhoven
Tel: (02433) 443 446
Fax: (02433) 443 448
eMail: tmu@tnw.de
<http://www.tnw.de/tmu>

Die Leserbrief- und Kommentare spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Tanz mit uns behält sich das Recht auf Kürzungen vor.